

Vorlesungs- verzeichnis Sommer- semester 2026

–
Master-Studiengang
Bildung und Erziehung
im Kindesalter

– Evangelische Hochschule Freiburg

EVANGELISCHE
HOCHSCHULE
FREIBURG



Vorbemerkungen zu den Lehrveranstaltungen

Im Sommersemester 2026 finden die meisten Seminare und Vorlesungen in Präsenz statt. In welchem Format die jeweilige Lehrveranstaltung stattfindet, ist im Vorlesungsverzeichnis gekennzeichnet. **Lehrveranstaltungen, die aufgezeichnet wurden**, finden **ONLINE, asynchron** statt, das bedeutet, dass die Veranstaltung auch außerhalb des angegebenen Zeitfensters besucht werden kann. Als **ONLINE, synchron** gekennzeichnete Veranstaltungen finden zwar online statt, jedoch **in Echtzeit**, dies bedeutet, die **Lehrinhalte werden live gelehrt**. Alle Veranstaltungen, bei denen **Präsenz** vermerkt ist, finden an der Hochschule oder in den ausgewiesenen externen Räumlichkeiten **in Echtzeit** statt.

Die Lehrveranstaltungen sind entweder als 2- oder 3-stündige Veranstaltungen oder als halbtägige oder ganztägige Blockseminare angelegt. Sie beginnen daher pünktlich zur angegebenen Uhrzeit (= s.t., sine tempore), wie im Vorlesungsverzeichnis aufgeführt.

Die Lehrveranstaltungen finden an festen Wochentagen statt (Mittwochnachmittag bis Samstag).

Die Raumbelegung finden Sie auf der Website unter web.eh-freiburg.de/raumplan/ und auf den Bildschirmen in den Eingangsbereichen der Veranstaltungsgebäude. Kurzfristiger Ausfall von Lehrveranstaltungen wird ebenfalls dort bekannt gegeben.

Anmeldung zu Lehrveranstaltungen auf ILIAS

ILIAS ist die zentrale Lehr- und Lernplattform der EH Freiburg. Die Dozierenden laden dort Seminarmaterial (Aufgaben, Ablaufplan, Literaturangaben etc.) sowie Angaben zum Format (Online- oder Präsenztermine) der Veranstaltungen hoch. Die Kommunikation mit der Seminargruppe läuft ebenfalls über ILIAS. Austausch ist häufig schon vor der ersten Sitzung grundlegend, um notwendige Informationen für die Lehrveranstaltung zu erhalten (Zoom-Link für Online-Lehre, Vorbereitungsmaterial, Arbeitsaufträge etc.).

WICHTIG: Bitte melden Sie sich deshalb vom **27.03. – 15.04.2026** für alle von Ihnen belegten Veranstaltungen (auch Vorlesungen) auf ILIAS an, indem Sie dort den Kursen beitreten (auch für später beginnende Blockveranstaltungen).

Vorlesungszeit

- Die Vorlesungszeit dauert **vom 07.04.2026 bis 11.07.2026**.
- Weitere **Zusatzangebote und -qualifikationen** siehe **Seite 23**.

Belegungsverfahren

- Die Wahl der Wahlpflichtmodule findet an einem der letzten Seminartermine von MA 1/2 Aus-/Weiterbildung und Beratung statt. Die Studierenden ordnen sich dabei hälftig den beiden Strängen zu. Das Ergebnis (Strang A Beratung oder Strang B Didaktik) wird von den Modulverantwortlichen bis zum 18.07.2026 schriftlich an das Studiengangsekretariat (Susanne Wenzel, susanne.wenzel@eh-freiburg.de) mitgeteilt.
- Die Belegungsliste der Wahlpflichtmodule für das 3. Semester liegt dem Studiengangsekretariat vor.

Lehrveranstaltungen 1. Semester

Modul	Lehrveranstaltungen	SWS	Präsenz-zeit	Selbst-studium	Gesamt-Workload	ECTS	Prüfungs-leistung
MA 1/1 Professions- und Kompetenz-entwicklung	Professions- und Kompetenz-entwicklung	2	30	120	150	5	Referat mündlich und schriftlich
MA 1/2 Aus-/ Weiter- bildung und Beratung	Aus-/ Weiterbildung und Beratung	4	60	240	300	10	Referat mündlich und schriftlich
MA 1/3 Institution und Gesellschaft	Institution und Gesellschaft	2	30	120	150	5	Hausarbeit
MA 1/4 Forschungs- methoden I	4a Qualitative Methoden Input und Übung	2	30	120	150	10	Klausur
	4b Quantitative Methoden Input und Übung	2	30	120	150		

Begrüßung des 1. Semesters

Silke Kaiser

Die Begrüßung erfolgt durch die Studiengangsleitung Frau Prof.in Dr.in Silke Kaiser.

→ Zeit:**Di****07.04.2026****16.00 – 16.45 Uhr****ONLINE, synchron**

MA 1/1**Professions- und Kompetenzentwicklung****MK: Kaiser****Professions- und Kompetenzentwicklung****2 SWS***Silke Kaiser***Qualifikationsziele:**

Die Studierenden erwerben grundlegende und vertiefte Kenntnisse und Fähigkeiten zur (Weiter-)Entwicklung professioneller frühpädagogischer Kompetenzen von Auszubildenden in fach- und hochschulischen sowie in Weiterbildungszusammenhängen. Hierzu zählt insbesondere die – wissenschaftlich begründete – Auseinandersetzung mit Modellen und Angeboten der professionellen Kompetenz- und Persönlichkeitsentwicklung. Die Studierenden werden in der Weiterentwicklung der Eigenreflexivität (berufliche/biografische Selbstreflexion) und der Auseinandersetzung mit ethischen und anthropologischen Grundlagen qualifiziert. Es werden Möglichkeiten der Kompetenzerfassung/Potenzialanalyse kennengelernt/ggf. erprobt sowie die Reflexion professioneller Feedback-Prozesse wie z. B. kollegiale Beratung, 360-Grad-Feedback, Analyse von Dilemma-Situationen oder Videoanalyse.

Zudem sollen die Studierenden in die Lage versetzt werden, einen Beitrag zur Professionsentwicklung in institutionellen Zusammenhängen zu leisten. Dazu befassen wir uns vertieft mit Begriffen wie Profession, Professionalisierung, Professionalität, kompetenzbasierten Lehr/Lern- und Prüfungsformen.

Im Sinne der doppelten Didaktik ist das Seminar als Lernwerkstatt aufgebaut, in der nach Möglichkeit mit Formen der videogestützten, interaktionsbasierten Lernwerkstätten gearbeitet wird. Hier steht die Auseinandersetzung mit dem eigenen forschenden und selbstgesteuerten Lernen im Vordergrund anhand eines eigenen „Werks“ (wenn möglich eines Videos). Es soll den Studierenden gemäß dem Ansatz von Peschel (2020) ermöglicht werden, im Seminar im Sinne einer Hochschul-Lernwerkstatt individuelle (inhaltliche) Schwerpunkte zu setzen, Lernprozesse (nach Möglichkeit) mit Video aufzunehmen, zu reflektieren und so den eigenen Lernprozess voranbringend sich selbst zu erproben. Damit soll ein kritischer Blick auf die eigene Rolle ermöglicht werden. Ein konstruktivistisches Lehr-Lernverständnis wird zugrunde gelegt.

Im Modul werden dabei u. a. folgende Studieninhalte vermittelt:

- Wissenschaftlich begründete Modelle zur Kompetenzerfassung und –entwicklung
- Auseinandersetzung mit grundlegenden Begriffen wie Profession, Professionalisierung, Professionalität sowie Kompetenz
- Qualifikationsrahmen und Kompetenzmodelle (Struktur-, Stufen-, Prozessmodelle; Kompetenzanalyse),
- Messung von Kompetenz, Kompetenzfeedback, Kompetenzförderung
- Kompetenzbasierte Lehr-/Lern- und Prüfungsformen (z. B. videogestützte, interaktionsbasierte Lernwerkstatt)
- Professionalisierungsprozesse im internationalen Kontext
- (berufliche) Selbstreflexion bezüglich Professions- und Kompetenzentwicklung

→ Zeiten:**Do****14.00 – 18.00 Uhr****Präsenz****09./30.04.; 21.05.; 25.06.; 02./09.07.**

MA 1/2
Aus-/Weiterbildung und Beratung**MK: Kaiser / Rönna-Böse****Aus-/Weiterbildung und Beratung****4 SWS***Silke Kaiser, Maike Rönna-Böse, Lena Engel, Christian Gaupp*

(offen für Studierende des MA Soziale Arbeit. Bei Interesse halten Sie mit der SGL MA Soziale Arbeit Rücksprache)

Qualifikationsziele:

Die Studierenden lernen Grundlagen der Aus- und Weiterbildung sowie der Beratung kennen und erwerben interdisziplinäre und wissenschaftlich begründete Kenntnisse und Fähigkeiten in spezifischen Weiterbildungs- und Beratungsprozessen im Bereich der Kindheitspädagogik. Durch das Modul erhalten die Studierenden einen Überblick über zwei wesentliche Arbeitsfelder – Aus- und Weiterbildung sowie Beratung – und können sich aufgrund dieser Grundlagen im weiteren Studienverlauf spezialisieren.

Die Studierenden lernen verschiedene Felder der Erwachsenenbildung im Bereich der Bildung, Betreuung und Erziehung von Kindern kennen. Es werden grundlegende Modelle von Bildungskonzepten und Didaktik in Aus-, Fort- und Weiterbildung kennengelernt sowie didaktische Grundfragen des Lehrens. Dazu werden unterschiedliche methodisch-didaktische Ansätze im Bereich der Erwachsenenbildung diskutiert sowie die Entwicklung didaktischer Konzepte. Außerdem werden die Wahrnehmung und die Gestaltung von Gruppenprozessen und Gruppendynamik fokussiert. Die Reflexion eigener Lehr- und Lernerfahrungen sowie eigener Werte und Normen hinsichtlich Aus-, Fort- und Weiterbildung ist Bestandteil des Moduls.

Es werden verschiedene Beratungsansätze diskutiert, basale Beratungsmethoden eingeübt, sowie eigene Beratungskonzepte entwickelt. Die Studierenden erhalten einen Einblick in Beratungsabläufe, Gesprächsphasen und hilfreiche Prozess- und Wirkvariablen z.B. zur Durchführung eines Erstgesprächs. Darüber hinaus lernen die Studierenden verschiedene Beratungsfelder kennen, wie z.B. die Erziehungsberatung und bekommen einen Überblick über mögliche Arbeitsbereiche und Beratungssettings, wie die Onlineberatung.

Im Modul werden dabei u.a. folgende Studieninhalte vermittelt:

- Modelle von Bildungskonzepten und Didaktik in Aus-, Fort- und Weiterbildung
- Methodisch-didaktische Ansätze im Bereich Erwachsenenbildung
- Entwicklung von didaktischen Konzepten
- Einblicke in unterschiedliche Felder der Erwachsenenbildung im Bereich der Bildung, Betreuung und Erziehung von Kindern
- Formen von Gruppenprozessen und Gruppendynamik
- Reflexion eigener Lehr-/ Lernerfahrungen sowie Werte und Normen
- Beratung von Kindern und Familien sowie pädagogischen Fachkräften (Planung, Methoden, Evaluation)

- Beratungsansätze, wie z.B. klientenzentrierte oder systemische Beratungsansätze
- Beratungsabläufe, Gesprächsphasen und Beratungssettings, wie z.B. Onlineberatung
- Wirkfaktoren von Beratung
- Kennenlernen von verschiedenen Beratungsfeldern der Kindheitspädagogik (Erziehungsberatung, Fachberatung usw.)
- Aufbau und Entwicklung von Beratungskonzepten

→ Zeiten:

Do	09.00 – 13.00 Uhr	
Rönnau-Böse	16./30.04.; 21.05.; 11.06.	Präsenz
Kaiser	09./23.04.; 02.07.	Präsenz
Fr	10.00 – 14.00 Uhr	
Gaupp	24.04.;12./19.06.	Präsenz
Fr	09.00 – 17.00 Uhr	
Engel	05.06.	Präsenz

MA 1/3**Institution und Gesellschaft****MK: Kaiser****Institution und Gesellschaft****2 SWS**

*Silke Kaiser, Bettina Stobbe, Wolfgang Windus, Ulrike Glöckner,
Jörg Hartwig, Mirela Schmidt, Niels Espenhorst, Dr. Kirsten Hanssen*

Qualifikationsziele:

Die Studierenden erwerben vertieftes Wissen über Strukturen, Leitungsfunktionen und Führungskompetenzen in Institutionen und Verbänden aus dem Bereich Bildung und Erziehung im Kindesalter. Sie vertiefen ihr methodisches Wissen zu Personal- und Organisationsentwicklung sowie zur Arbeit der Trägerverbände und anderer relevanter, auch fachpolitischer Institutionen im Feld der Bildung, Betreuung und Erziehung von Kindern. Sie erweitern ihre Kenntnisse hinsichtlich Evaluation und Qualitätsmanagement in Institutionen der Kinder- und Jugendhilfe sowie in Trägerorganisationen. Sie erwerben einen Einblick in politische Meinungsbildungsprozesse im Feld und der hier tätigen Kräfte. Sie können relevante gesellschaftliche Entwicklungen sowohl in normativer Hinsicht (Gesetze, Bildungspläne) wie auch hinsichtlich relevanter makroökonomischer Bedeutungen für das Feld der Bildung und Erziehung im Kindesalter einschätzen und geeignete Konsequenzen wie Handlungsstrategien entwickeln.

Einführungsveranstaltung

Kaiser	Do, 09.04.	18.00 – 19.30 Uhr	Präsenz
---------------	-------------------	--------------------------	----------------

→ Weitere Termine:

Do, 23.04.	Bettina Stobbe (Pestalozzi-Fröbel e.V.)	14.00 – 18.00 Uhr	Präsenz
Do, 07.05.	Wolfgang Windus (Gewerkschaft Erziehung und Wissenschaft GEW)	14.00 – 18.00 Uhr	Präsenz
Fr, 08.05.	Ulrike Glöckner (BAG-BEK e.V.)	09.00 – 13.00 Uhr	Präsenz
Fr, 22.05.	Jörg Hartwig, Mirela Schmidt	14.00 – 18.00 Uhr	Präsenz

Do, 11.06. (Nifbe – Niedersächsisches Institut für frühkindliche Bildung und Entwicklung e.V.)
Niels Espenhorst **14.00 – 18.00 Uhr** **ONLINE, synchron**
(Der Paritätische Gesamtverband, Berlin)

Do, 18.06. **Dr. Kirsten Hanssen** **14.00 – 18.00 Uhr** **ONLINE, synchron**
(Deutsches Jugendinstitut, Weiterbildungsinitiative
Frühpädagogische Fachkräfte (WiFF), München)

Abschlussveranstaltung

Kaiser **Do, 09.07.** **18.00 – 19.00 Uhr** **Präsenz**

MA 1/4
Forschungsmethoden I**MK: Mayer****Qualifikationsziele:**

Die Studierenden erwerben vertiefte Kenntnisse über mögliche Forschungsprozesse im Bereich Bildung und Erziehung im Kindesalter. Sie sind in der Lage, den internationalen Forschungsstand zu diesen Fragestellungen angemessen zu rezipieren, aufzuarbeiten und auf der Grundlage dieser Erkenntnisse eigenständig das wissenschaftliche Vorgehen zu entwickeln und wissenschaftlich überprüfbare Fragestellungen zu formulieren. Sie erwerben Kenntnisse in quantitativen und qualitativen Forschungsmethoden und können für vorliegende Fragestellungen eigenständig die geeigneten Forschungsmethoden auswählen und einsetzen. Sie sind in der Lage, Forschungsarbeiten auf ihre Praxisrelevanz kritisch zu bewerten und frühpädagogische Implikationen aus Forschungsarbeiten verschiedener Wissenschaftsdisziplinen herauszuarbeiten. Sie können eigene Forschungsergebnisse in Form wissenschaftlicher Publikationen veröffentlichen und Forschungsarbeiten einem nicht-wissenschaftlichen Publikum verständlich vermitteln.

Studieninhalte sind unter anderem:

- Wissenschaftstheorie (Geschichte, aktuelle Diskurse);
- Grundprinzipien, Gemeinsamkeiten und Unterschiede qualitativer und quantitativer Verfahren;
- Versuchsplanung, Umsetzung von Fragestellungen in Untersuchungsdesigns inkl. grundlegender Kenntnisse in Stichprobentechniken sowie auch die Auswahl und Festlegung von Stichprobengröße und -beschaffenheit;
- uni- und multivariate deskriptive Statistik;
- Grundprinzipien der Inferenzstatistik;
- Einführung in parametrische und nonparametrische Schätz- und Testverfahren und die dazugehörigen Kennwerte;
- Softwaregestützte Analysen (z.B. SPSS, SAS);
- mündliche und schriftliche Befragungen (teilstandardisiert/offen), Gruppendiskussionen, Beobachtungsverfahren Beobachtung (teilnehmende Beobachtung, Ethnographie), Videographie;
- systematische inhaltsanalytische und rekonstruktive Verfahren zur Auswertung von Interviews/Gruppendiskussionen, Videosequenzanalysen und ethnographische Verfahren.

4a Qualitative Methoden**Input und Übung****2 SWS***Nina Wehner, Viola Schramm, Anna Weber*

- Einführung: Methodologische Grundlagen, Fragestellungen und Gegenstände qualitativer Sozialforschung;
- Auswertungsverfahren I und II: Kategorienbildende Verfahren und hermeneutische Sinnrekonstruktion;
- Grounded Theory I und II;
- Gruppendiskussion: Erhebung und Dokumentarische Methode als Auswertungszugang.

Eine Vorbereitung der Sitzungen mit der Lektüre eines Skripts ist erforderlich.

→ Zeiten:**Input**

Gemeinsamer Vorlesungs-Input MA SozA und MA BEK

Wehner Mi 13./20.05.; 17./24.06.; 08.07. 14.00 – 15.30 Uhr Präsenz

Übung (MA SozA und MA BEK)

Schramm Mi 13.05.; 24.06. 15.30 – 17.45 Uhr Präsenz

Weber Mi 20.05.; 17.06.; 08.07. 15.30 – 17.45 Uhr Präsenz

4b Quantitative Methoden**Input und Übung****2 SWS***Gunda Wössner, Carina Tetal*

- theoretische Einführung in die Grundidee quantitativer Vorgehensweisen (Grundprinzipien quantitativer Forschung, Überblick über prinzipiell mögliche quantitative Datenerhebungs- und Auswertungsmöglichkeiten, Einführung in das Thema Messen und Testen, deskriptiv- und inferenzstatistische Kennwerte, Gütekriterien);
- praktische Einführung in die Umsetzung quantitativer Vorgehensweisen mit SPSS; Erkennung und Diskussion praktisch auftretender Besonderheiten/ Probleme sowie deren Lösung.

→ Zeiten:**Input**

Gemeinsamer Vorlesungs-Input MA SozA und MA BEK

Wössner	Mi	08./15./22./29.04.; 03./10.06.	14.00 – 15.30 Uhr	Präsenz
----------------	-----------	---------------------------------------	--------------------------	----------------

Tetal	Mi	06.05.	14.00 – 15.30 Uhr	Präsenz
--------------	-----------	---------------	--------------------------	----------------

Übung (nur MA BEK)

Tetal	Mi	29.04.; 03./10.06.	15.30 – 17.45 Uhr	Präsenz
--------------	-----------	---------------------------	--------------------------	----------------

Lehrveranstaltungen 3. Semester

Modul	Lehrveranstaltungen	SWS	Präsenz-zeit	Selbst-studium	Gesamt-Workload	ECTS	Prüfungs-leistung
MA 3/9 Wahlpflicht-modul II	A: Beratung II B: Didaktik II	6	90h	210h	300h	10	A Beratung II: KTV: Ergebnis-protokoll, B Didaktik II: Referat mündlich und schriftlich
MA 3/10 Masterthesis und Abschluss-prüfung	4a) Konsultation		4h	550h	554h	20	Masterthesis und Kolloquium
	4b) Kolloquium/Coaching	2	30h		30h		
	4c) Mündliche Abschlussprüfung		1h	15h	16h		

MA 3/9 Wahlpflichtmodul II

MK: Rönna-Böse / Kaiser

Hinweis zum Wahlpflichtmodul

Hier wählen Sie den gleichen Strang wie im 2. Semester: Strang A (Beratung) oder Strang B (Didaktik).

A Beratung II

6 SWS

Maike Rönna-Böse, Ullrich Böttinger, Lena Engel

Qualifikationsziele:

Die Studierenden vertiefen im zweiten Teil des Wahlpflichtmoduls ihre Beratungskompetenzen und lernen exemplarisch ein Beratungs- bzw. Unterstützungsverfahren (z.B. personenzentrierte Beratung für Kinder und Eltern; systemisch orientierte Interventionen) anzuwenden und zu reflektieren. Dafür führen sie eine eigenständige Kurzberatung unter Supervision in einem Feld der Kindheitspädagogik durch und erproben Beratungskonzepte unter realen Bedingungen.

Die Studierenden:

- verfügen über vertiefte Fähigkeiten, um ein Beratungs- bzw. Unterstützungsverfahren (z.B. personenzentrierte Beratung für Kinder und Eltern; systemisch orientierte Interventionen) anzuwenden
- kennen Beratungsabläufe und -prozesse, um eigenständige Beratungen zu planen und durchzuführen
- können Beratungsprozesse reflektieren und analysieren

Im Modul werden dabei u.a. folgende Studieninhalte vermittelt:

- Durchführung einer eigenständigen Beratung unter Supervision in einem Feld der Kindheitspädagogik
- Vertiefte Auseinandersetzung mit Prozessberatung von Teams und Fachkräften
- Beratung von Kindern
- Evaluation und Reflexion von Beratung

→ Zeiten:

Rönna-Böse

3,5 SWS

Do, 09./23.04.; 02.07.

09.00 – 12.00 Uhr

Präsenz

Do, 16./30.04.; 21.05.

14.00 – 17.00 Uhr

Präsenz

Fr, 08.05.

09.00 – 12.00 Uhr

Präsenz

Mi, 13.05.; 24.06.	13.00 – 16.00 Uhr	Präsenz
Mi, 10.06.	09.00 – 12.00 Uhr	Präsenz
Do, 18.06.	11.00 – 14.00 Uhr	Präsenz
Do, 09.07.	08.30 – 11.30 Uhr	Präsenz

Böttinger**1 SWS**

Do	11.06.	09.00 – 16.30 Uhr	Präsenz
Fr	12.06.	09.00 – 14.00 Uhr	Präsenz

Engel**1,5 SWS**

Fr	24.04.	13.00 – 17.00 Uhr	Präsenz
Sa	25.04.	09.00 – 17.00 Uhr	Präsenz
Sa	06.06.	09.00 – 15.00 Uhr	Präsenz

B Didaktik II**6 SWS**

*Silke Kaiser, Reinhard Lohmiller, Axel Kunze,
Anna-Lisa Mercuri, Katrin Schmieder*

Qualifikationsziele:

Die Studierenden vertiefen ihre methodisch-didaktischen Kompetenzen und können diese exemplarisch anwenden, evaluieren und reflektieren. Dazu wird exemplarisch die Konzeption von zwei Unterrichtseinheiten im Bereich Fachschule oder Weiterbildung entwickelt und die Durchführung geplant. Dazu entwerfen die Studierenden selbstständig zwei Unterrichtseinheiten im Feld der Kindheitspädagogik und führen diese in einer Fachschule oder im Bereich der Erwachsenenbildung (Weiterbildung) durch („Praxisprojekt“). Diese Durchführung wird intervisitorisch begleitet und reflektiert.

Die Studierenden:

- kennen Konzepte einer kompetenzorientierten Methodik und Didaktik der Erwachsenenbildung und können entsprechende Formate passgenau konzipieren
- kennen unterschiedliche Felder der Erwachsenenbildung im Bereich der Bildung, Betreuung und Erziehung von Kindern
- kennen didaktische Methoden und Modelle und können diese kompetenzbasiert einsetzen sowie sich in der Anwendung erproben
- können Erwachsenenbildungs- und Gruppenprozesse selbstständig analysieren, planen, durchführen, evaluieren, reflektieren
- führen eigenständig eine Weiterbildungs-/Schulungsmaßnahme im Rahmen der Erwachsenenbildung durch („Praxisprojekt“ z. B. in einer Fachschule für Sozialpädagogik, einer Team-Weiterbildung, einer Weiterbildung im Feld der Kindheitspädagogik usw.).

Im Modul werden dabei u.a. folgende Studieninhalte vermittelt:

- Vertiefung kompetenzorientierter Lehre in der Erwachsenenbildung
- Analyse von Gruppenprozessen
- Moderations- und Präsentationsmethoden
- Vertiefung von didaktischen Grundfragen des Lehrens und von Methoden der Erwachsenenbildung im Feld der Bildung, Betreuung und Erziehung von Kindern

→ Zeiten:**Auftakt**

Silke Kaiser

Do**16.04.****09.00 – 11.00 Uhr****Präsenz**

Begleitung des Praxisprojekts*Silke Kaiser*

Das Praxisprojekt, in dem die Studierenden jeweils zwei Unterrichtseinheiten konzipieren und durchführen, wird hier intervisorisch begleitet und reflektiert.

Do	30.04.	09.00 – 11.00 Uhr	Präsenz
Do	11.06.	09.00 – 13.00 Uhr	Präsenz
Do	25.06.	09.00 – 13.00 Uhr	Präsenz

Präsentation und Moderation**1 SWS***Reinhard Lobmiller*

Fr	12./26.06.	09.00 – 15.00 Uhr	Präsenz	NEU!
-----------	-------------------	--------------------------	----------------	-------------

Lehren in Fachschulen für Sozialpädagogik**1 SWS***Axel Kunze*

Das Feld der sozialpädagogischen Ausbildungsgänge ist sehr vielfältig und durchlässig geworden – und verändert sich weiter. Auf was müssen Sie sich einstellen, wenn Sie als Lehrkraft an einer Fachschule arbeiten wollen? Wie sind die Zugangswege? Welche Erwartungen an die Rolle als Lehrkraft gibt es? Wie verändern sich die politischen Rahmenbedingungen des Berufes?

Do	07.05.	14.00 – 17.00 Uhr	ONLINE, synchron
Do	21.05.	09.00 – 17.00 Uhr	ONLINE, synchron

Nachholtermin aus dem WS 2025/26:

**Prozessbegleitung und systemisches Coaching in Erwachsenenbildung,
Weiterbildung im Bereich der Kindheitspädagogik**

2 SWS*Katrin Schmieder*

Mit folgenden Fragen werden wir uns in diesem Seminar befassen:

1. Selbstwahrnehmung: mit welchen Lernsituationen habe ich selbst positive Erfahrungen? Was brauche ich idealerweise, um mich auf neues Wissen einlassen zu können? Wie würde ich meinen Lernstil beschreiben?

2. Wissen an andere vermitteln: wie können (fachwissenschaftlich) relevante Themen mit Teams und Gruppen erschlossen werden? Welche Bedeutung haben im System des Teams tradierte Dynamiken, (Vor)Erfahrungen, Erwartungen im Prozess der Vermittlung oder/und Prozessbegleitung (z.B. in Projekten)?

3. Empathie in der Methodenwahl: Wie kann ein methodisches Repertoire entwickelt und eingesetzt werden, das authentisch individuelle Persönlichkeitsstile, Kompetenzen und Lerntypologien wertschätzend beachtet und unterstützt?

4. Exemplarisch planen: wie kann ein konkretes - auf Partizipation der Adressat*innen ausgerichtetes - Fortbildungsangebot strukturiert und kommuniziert werden? Welche Informationen und Vereinbarungen sind für das Gelingen im Vorfeld und im Prozess zu erarbeiten und zu berücksichtigen?

→ **Zeiten:**

Do	16.04.	13.00 – 17.00 Uhr	Präsenz
Sa	18.04.	09.00 – 17.00 Uhr	Präsenz
Fr	24.04.	09.00 – 17.00 Uhr	Präsenz

**Fort- und Weiterbildung im Bereich
der Kindheitspädagogik, Teil 2**

1 SWS

Katrin Schmieder

In dieser weiterführenden Lehrveranstaltung setzen wir uns intensiv mit aktuellen Entwicklungen und Herausforderungen der Erwachsenenbildung im Bereich der Kindheitspädagogik auseinander. Was brauchen pädagogische Fachkräfte und Kita-Teams heute? Wie können Reflexionsprozesse innerhalb eines Teams systematisch angeregt und begleitet werden?

Die eigene professionelle Haltung wird anhand praxisbezogener Fallbeispiele reflektiert, weiterentwickelt und in Gruppenarbeit wird die Methodenauswahl für gruppendedynamische Prozesse erweitert.

→ **Zeiten:**

Do	18.06.	09.00 – 17.00 Uhr	Präsenz
Fr	19.06.	13.00 – 17.00 Uhr	Präsenz

Erwachsenenbildung nachhaltig gestalten**2 SWS***Anna-Lisa Mercuri*

In diesem Seminar setzen wir uns mit der Begleitung von Lern- und Entwicklungsprozessen in der Erwachsenenbildung auseinander und betrachten zentrale Elemente wie Selbstwahrnehmung, Kommunikation und Methodenwahl. Zudem liegt ein Fokus auf der Praxis und der Umsetzung nachhaltigen Wissenstransfers durch Organisationsentwicklung und Evaluation. Die Teilnehmenden schärfen dabei ihr professionelles Profil und entwickeln Kompetenzen, wie sie überzeugende Angebote schreiben, Aufträge akquirieren und selbst aktiv im Bereich der Erwachsenenbildung werden können.

Do	23.04.	09.00 – 17.00 Uhr	Präsenz
Sa	25.04.; 09.05.	09.00 – 14.00 Uhr	Präsenz
Sa	16.05.	09.00 – 15.30 Uhr	Präsenz

Abschluss*Silke Kaiser*

Do	09.07.	09.00 – 10.00 Uhr	Präsenz
-----------	---------------	--------------------------	----------------

MA 3/10**Masterthesis und Abschlussprüfung****MK: Kaiser****10b Kolloquium/Coaching****2 SWS***Katharina Senk, Annika Lorenzen, Silke Kaiser*

Begleitend zur Masterthesis gibt es ein Kolloquium sowie individuelle Coaching-Angebote (insb. bezüglich des vertieften wissenschaftlichen Arbeitens und der empirischen Erhebungs- und Auswertungsverfahren) in Form eines Seminars (Online synchron). Die Studierenden erwerben Kompetenzen in der strukturierten, theorie- und methodengeleiteten Präsentation von (Zwischen-) Forschungsergebnissen. Im gegenseitigen Austausch (Intervisionscharakter) erweitern sie ihre Kenntnisse im kollegialen Austausch, in der Begutachtung und Unterstützung fremder Forschungsvorhaben.

Der erste Termin findet in Abstimmung zwischen Lehrenden und Studierenden online statt.

Mi, 29.04.**17.00 – 18.00 Uhr****ONLINE, synchron**

Link zum Zoom-Meeting:

<https://eu01web.zoom.us/j/69191579258?pwd=TFxjM0rfKoeHkM9Z4iefMa5WAJBKnM.1>

Die weiteren Seminartermine werden mit der Gruppe der Studierenden gemeinsam vereinbart.

Rückblick auf das Masterstudium*Silke Kaiser*

An diesem Termin blicken wir gemeinsam auf das Masterstudium zurück:

Was war Ihnen wichtig im Studium? Was nehmen Sie mit? Was bleibt? (Vergangenheit)

Wo stehen Sie jetzt? (Gegenwart)

Wohin geht Ihr Weg? Wo sehen Sie sich in 5 Jahren? (Zukunft)

Do 09.07. 11.30 – 13.30 Uhr

Präsenz

Weitere Zusatzangebote und -qualifikationen

Zusatzqualifikation Spieltherapie

Personzentrierte Spieltherapie und Beratung von Kindern und deren Bezugspersonen, Grundstufe

Die Zusatzqualifikation bietet Studierenden des Studiengangs BA Kindheitspädagogik/MA Bildung und Erziehung im Kindesalter die Möglichkeit, eine anerkannte Fortbildung zu absolvieren. Sie befähigt die TeilnehmerInnen in besonderer Weise, Kinder mit Verhaltens- und Entwicklungsauffälligkeiten zu unterstützen und auch mit deren Bezugspersonen beratend zu arbeiten (nach den Richtlinien der Gesellschaft für wissenschaftliche Gesprächspsychotherapie und Beratung GwG e.V.).

Die Fortbildung erfolgt nach dem Curriculum der Gesellschaft für wissenschaftliche Gesprächspsychotherapie und Beratung GwG e.V. Der Fachverband stellt eine qualifizierte Bescheinigung aus. Die TeilnehmerInnen haben damit die Grundstufe der Weiterbildung zur Personzentrierten Spieltherapie erworben. Die Fortbildung ist auch im Rahmen weitergehender Ausbildungen (Personzentrierte Beratung mit Kindern, Jugendlichen und deren Bezugspersonen (Umfang 450 Std.) sowie Personzentrierte Psychotherapie mit Kindern und Jugendlichen (insgesamt 900 Std.) anrechnungsfähig.

Die Ausbildung qualifiziert nicht zur Approbation als Kinder- und JugendlichenpsychotherapeutIn. Die GwG-Fortbildung umfasst 200 Stunden. Hiervon können 80 Stunden aus dem Studiengang BA Kindheitspädagogik der EH Freiburg anerkannt werden, so dass die TeilnehmerInnen mit entsprechenden Voraussetzungen nur noch 120 Stunden absolvieren müssen.

Träger der Fortbildung ist das Kompetenzzentrum Pädagogik der Kindheit an der EH Freiburg. Realisiert wird die Weiterbildung von Prof. Dr. Maike Rönnau-Böse (EH Freiburg) und Dipl. Psych. Carola von Zülow.

TeilnehmerInnenzahl: Es stehen 16 Plätze zur Verfügung.

Inhalte

Theorie

- Theoretische Grundlagen des Personzentrierten Konzepts
- Grundlagen der Spieltherapie i.e.S./Personzentr. Vorgehen
- Diagnostische Verfahren, Spieldiagnostik
- Interventionsplanung
- Interventionsebenen
- Vertiefung Störungsbilder
- Vertiefung: Beziehungsgestaltung; Passgenauigkeit/korrigierende emotionale Erfahrung
- Zusammenarbeit mit Eltern, Krisengespräche

Praxis

- Praktische Übungen zur Personzentrierten Haltung und Intervention
- Praxis der Personzentrierten Spieltherapie
- Praxis systembezogener Interventionen
- Eigene Fallarbeit im Umfang von mindestens 20 Stunden

Selbsterfahrung

Supervision

Begleitung der praktischen Arbeit

Anforderungen für Erteilung der Bescheinigung über den erfolgreichen Abschluss der Fortbildung

- Teilnahme und aktive Mitarbeit an allen Einheiten (100%)
- Durchführung einer eigenen personenzentrierten Arbeit (Individual-Spieltherapie oder Projekt)
- Präsentation und schriftlicher Bericht über diese Arbeit/Projekt

Kosten

Pro TeilnehmerIn:

- 600 € (die Kosten sind reduziert, weil durch die EH Freiburg projektfinanzierte Lehraufträge angeboten werden)
- 25 € für die Fortbildungsbescheinigung der GwG

TERMINE aktueller Kurs (3. Semester BEK)

Carola von Zülow

Fr	13.02.2026	09.00 – 17.00 Uhr	Präsenz
Sa	21.03.2026	09.00 – 13.00 Uhr	Präsenz

Maike Rönnau-Böse/Carola von Zülow

Fr	17.04.2026	09.00 – 18.00 Uhr	Präsenz
----	------------	-------------------	---------

TERMINE neuer Kurs (6. Semester Kipäd / 1. Semester BEK)

Maike Rönnau-Böse

Fr	08.05.2026	14.00 – 18.00 Uhr	Präsenz
Sa	09.05.2026	09.00 – 17.00 Uhr	Präsenz

Carola von Zülow/Alexandra Vetter

Fr	26.06.2026	09.00 – 13.00 Uhr	Präsenz
Sa	27.06.2026	09.00 – 17.00 Uhr	Präsenz
Fr	10.07.2026	09.00 – 17.00 Uhr	Präsenz
Sa	11.07.2026	09.00 – 17.00 Uhr	Präsenz

Kontakt

Prof. Dr. Maike Rönnau-Böse
roennau-boese@eh-freiburg.de

RECOS-Seminar

Radikalisierung und Soziale Arbeit

RECOS-Seminar: Radikalisierung und Soziale Arbeit

Berthold Dietz

Dieses Seminar ist Teil der Zusatzqualifikation RECOS. Bei Interesse kann es auch von Studierenden belegt werden, die nicht am gesamten RECOS-Programm teilnehmen, sofern Plätze frei sind. Bitte lesen Sie aber die Beschreibung sorgfältig und beachten Sie Seminarform und Seminarzeiten.

*Blocktermine:

So 17.05. bis Fr 22.05.2026

Ort: Rimlishof, Buhl, Frankreich

Veranstaltungsort: Buhl (F)

Kostenbeteiligung: 100.- Euro

Das Dreiländereck fordert den „Blick über den Tellerrand“ geradezu heraus. Soziale Arbeit und Pädagogik in den benachbarten Ländern kennen lernen, sie in Bezug zu setzen zu ihren jeweiligen gesetzlichen Grundlagen und ihrem Norm- und Wertesystem oder sich mit Fachkräften über das Selbstverständnis ihrer professionellen Rolle auszutauschen, sind nur wenige Beispiele für die Möglichkeiten, die das RECOS-Seminar themenunabhängig bietet. Das Trinationale Seminar im Sommersemester 2026 widmet sich dem Thema

„Radikalisierung und Soziale Arbeit“

Radikalisierungstendenzen unter Jugendlichen und jungen Erwachsenen ist eine immer wieder von Rätseln und Debatten über die richtigen Antworten geprägte Herausforderung. Für die Soziale Arbeit und Pädagogik ist es vor allem die Beschäftigung mit Radikalisierungsprozessen, präventiver Arbeit und die Reintegration von jungen Menschen, die sich für einen Weg heraus aus extremen Denkmustern und Gewalt entschieden haben.

Wir werden uns dem Thema nicht nur beschränkt auf eine Radikalisierungsdimension wie etwa Religion oder Politik nähern, sondern die vielfältigen Erfahrungen und Fachdebatten aus den beteiligten Ländern besprechen. Dabei steht zuerst im Vordergrund zu diskutieren: Was ist radikal? Ein Versuch könnte sein

„Ein Prozess, den die Menschen ein extremes Glaubenssystem annehmen – einschließlich der Bereitschaft, Gewalt zu nutzen, zu ermutigen oder zu erleichtern –, um eine Ideologie, ein politisches Projekt zu verwirklichen oder als Mittel der sozialen Transformation Triumph zu verursachen.“ Im Mittelpunkt des Radikalisierungsprozesses, der zu Gewalt führt, gibt es eine Dynamik des Bruchs von Individuen mit ihrem Umfeld der Nähe (Familie, Freunde, Kollegen usw.) und einem Fortschritt in Richtung einer radikalen Drift, die schließlich zu Gewalt führen kann. So bezieht sich die gewaltsame Radikalisierung auf:

Die Annahme einer Ideologie, deren Logik zu einem wahren Rahmen für Leben, Handeln und Bedeutung für ein Individuum wird;

der Glaube an die Verwendung von gewalttätigen Mitteln, um eine Sache gehört zu machen;

Die Verschmelzung zwischen Ideologie und gewalttätigem Handeln.“

Zentrum zur Prävention von Radikalisierung zu Gewalt (CPRMV, Kanada) - <https://radical.hypotheses.org/22694>

Der Ablauf des Seminars folgt einem bewährten Konzept:

Am Sonntagabend lernen sich die Teilnehmenden kennen und nähern sich dem Thema an. Am Montag werden grundlegende Informationen zum Seminarthema diskutiert und die Teilnehmenden setzen sich mit Möglichkeiten und Grenzen von internationalen Vergleichen auseinander. Nach einführenden Referaten zum Seminarthema von Experten*innen aus den Teilnehmerländern am Dienstag-, Mittwoch- und Donnerstagvormittag (jeweils mit konsekutiver Übersetzung), werden nachmittags ausgewählte Praxiseinrichtungen in Basel, Strasbourg und Freiburg besucht. Dort werden spezifische Tagungsaspekte mit Experten*innen aus der Praxis diskutiert.

Der Leistungsnachweises kann in der Sozialen Arbeit für das Modul 4-1.4.1 PSA III Wahrnehmung des Falls (PVL) und in Kindheitspädagogik anteilig im Modul 5/16 Diversity - Umgang mit Vielfalt und Fremdsein (Portfolio, PL) angerechnet werden.

Das Seminar wird voraussichtlich vom Deutsch-Französischen Jugendwerk bezuschusst, so dass lediglich eine Kostenbeteiligung von 100,00 Euro (inkl. einem Abendessen in Mulhouse) für Unterkunft und Verpflegung erhoben wird. Die Fahrtkosten zum Tagungsort und zurück nach Freiburg werden von RECOS für alle Studierenden erstattet.

Die Teilnehmer*innenzahl ist begrenzt.

Dozierende: Kristin C. Esposito (USA/Syracus NY), Jutta Guhl (CH/FHNW MuttENZ), Catherine Schneider (F/ESEIS Strasbourg), Béatrice Jeanvoine Sigrist und Bruno Michon (F/PRAXIS Mulhouse), Berthold Dietz und Gesa Köbberling (D/EH Freiburg)

Sprachkurse und Zusatzangebote für alle Studiengänge der EH

Bitte beachten Sie auch die weiteren Zusatzangebote und-qualifikationen für alle Semester und Studiengänge auf unserer Website unter:

<https://www.eh-freiburg.de/vorlesungsverzeichnis-und-sprachkurse/>